

Hs. 12

## Decreta et acta concilii Basiliensis

Pergament · 87 Bl. · 36x25 · Basel (?) · um 1440

1<sup>r</sup> z. T. unleserlich (Tintenflecke; abgeriebene Worte) · (IV + 1)<sup>9</sup> + 3 V<sup>39</sup> + 3 IV<sup>63</sup> + III<sup>69</sup> + 2 IV<sup>85</sup> + I<sup>87</sup>; das letzte Bl. diente ursprünglich als Spiegel · Reklamanten (bis 77<sup>v</sup>) · Schriftraum 23,5–24x13,5–14,5; ab 57<sup>r</sup> Schrifthöhe 25–25,5 · bis 56<sup>v</sup> 43, dann 46 Zeilen · Goticantiqua, 1 Hand; Abschnittsanfänge in Rotunda, vergrößert; am Rand hin und wieder kurze Bemerkungen von Händen des 15. Jhs, vereinzelt Hinweiszeichen (Hände) · rubriziert · beschädigter brauner Lederbd eines um 1468–1476 tätigen Augsburger Meisters, mit Einzelstempeln (KYRISS Taf. 183 Nr. 1, 2 und 6 u. a.); Rücken erneuert; Reste von 2 Schließen · Papierspiegel mit je einem Bl. Papier des 19. Jhs überklebt (vorne dazu ein Gegenblatt als Vorsatz) · auf dem Vorderdeckel oben Pergamentstreifen mit der Aufschrift, 15. Jh.: *Constitutiones concilii Basiliensis*.

Dem Inhalt nach nicht vor 1438 beendet · 68<sup>r</sup> (nach Sessio 24): *Collacionata sunt suprascripta decreta per me Georgium Frey de Vilshoven sacre Basiliensis sinodi predictae notarium et concordant cum originalibus actorum eiusdem sacre sinodi. In cuius testimonium hic me manu propria subscripsi*. Darunter: G. Frey mit Unterschriftszeichen. Der Eintrag weist auf Entstehung der Hs. um 1440 in Basel hin. Zu Frey s. P.-J. SCHULER, Studien zum südwestdeutschen Notariat von seinen Anfängen bis zur Reichsnotariatsordnung von 1512. Phil. Diss. Bochum. Maschinenschrift. Bd 2 (1972) 86–87 · in Augsburg gebunden (s. o.) · 86<sup>r</sup> unterer Rand: *Ego Johannes Fischer sigillifer et canonicus ecclesie sancti Mauricii Augustensis comparavi hunc librum a magistro Jacobo Wirsung predecessore meo pro duobus florenis Renanis ex speciali gracia michi venditum anno etc. nonagesimoquarto (1494) in crastino sancti Laurentii martiris*. Zu J. Wirsung und J. Fischer s. F. ZOEPL, Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter (1955) 468 bzw. 533 · später im Freiburger Dominikanerkloster (Handschrift Nr. 1 im VERZ. DOM.) · steht im Verzeichnis der nach Aufhebung des Dominikanerklosters von der Hofbibliothek in Wien gewünschten Handschriften (VERZ. DOM. Beilage), verblieb aber der UB Freiburg, offenbar auf deren Wunsch hin (s. Universitätsarchiv Freiburg, Akten II. g. 32, 10 Nr. 3).

1<sup>r</sup>–86<sup>r</sup> DECRETA ET ACTA CONCILII BASILIENSIS, Sessio 1–31 (1431–1438). *In nomine sancte . . . Censetur utique dignum . . . Datum in sessione publica . . . anno a nativitate domini millesimoquadringsimotricesimo octavo*. Bis Sessio 24 von dem Konzilsnotar G. Frey mit der authentischen Vorlage verglichen (s. o.). Druck: MANSI 29, 3–169. Im Vergleich damit fehlen in der Hs. folgende Stücke (in Klammern Spaltenangabe): Sessio 1, X (13); Sessio 4, I–II und VII (27–32 und 34–36); Sessio 27, II und III (142–143). Daneben fehlen folgende (meist kleinere) Teile: Fast vollständig Einleitung zu Sessio 10 (48–49); Schluß von Sessio 16, V (89–90); Anhang zu Sessio 17 (91); Anfang von Sessio 20, I (101). Vereinzelt fehlende Daten, Textumstellungen und Texterweiterungen (Einleitung zu Sessio 2; Anhang zu Sessio 2; bei Sessio 7 Wiederholung von Sessio 4, III). Sessio 23 ist (61<sup>v</sup>) um einen Tag früher datiert als bei MANSI 29, 121. – 86<sup>v</sup>–87<sup>v</sup> leer.